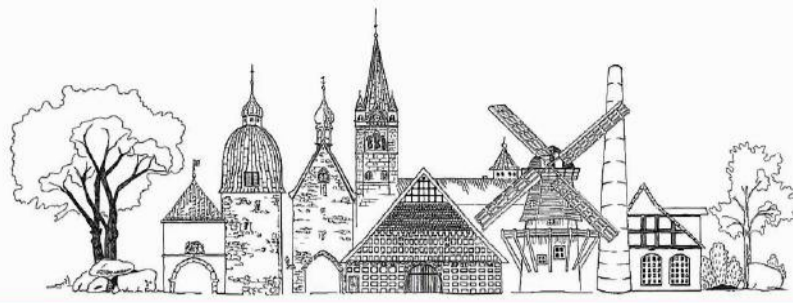


Am heimatlichen Herd

Heimatblatt des Kreisheimatbundes Bersenbrück e.V. und der Heimatvereine Achmer, Alfhausen, Anklam, Anten, Badbergen, Berge, Bersenbrück, Bippin, Bramsche, Eggermühlen, Fürstenau, Gehrde, Grafeld, Hekese, Hollenstede, Kettenkamp, Menslage, Merzen, Neuenkirchen, Nortrup, Pentte, Quakenbrück, Rieste, Schlichthorst, Schmittenhöhe, Schwagstorf, Settrup, Sögein, Ueffeln-Balkum, Vörden, Voltlage



Nummer 10/Oktober 2016/67. Jahrgang

Kreisheimatbund
Bersenbrück e.V.

KHBB AKTUELL

Jahresabschluss in Alfhausen

Der Heimatverein Alfhausen ist am Freitag, 18. November, Ausrichter der Jahresabschlussstagung des Kreisheimatbundes Bersenbrück (KHBB). Beginn ist um 18.45 Uhr im Hotel Sauerland in Alfhausen. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Musikverein Rote Heide Bersenbrück. Nach der musikalischen Eröffnung folgen zunächst Grußworte. Vor dem Kohlessen gibt es noch einmal Musik. Nach dem Kohlessen wird der KHBB einen historischen Filmbeitrag aus seinem Archivbestand zeigen. Außerdem werden aktuelle und geplante Projekte des KHBB vorgestellt. Das Heimat-Jahrbuch 2017 liegt für die Vereine zum Abholen bereit und kann auch käuflich erworben werden. Anmeldungen zur Jahresabschlussstagung werden erbeten an den stellvertretenden KHBB-Vorsitzenden Jürgen Schwietert, Segelfortstraße 64, Fürstenau, Telefon 059 01/14 59, E-Mail: j.e.s@t-online.de. *bn*

TERMINE

KHBB: 18. 11., Jahresabschlussveranstaltung mit Kohlessen, 18.45 Uhr, Hotel Sauerland Alfhausen.

Heimat- und Verkehrsverein Anklam: 10. 11. „Mobil, aber sicher“, Veranstaltung mit Fahrlehrer Bernd Albers für ältere Verkehrsteilnehmer, 15 bis 18 Uhr, Heimathaus, Kosten: 10 Euro; 13. 11., Abschluss der Wandergruppe mit Kaffee und Kuchen, 15 Uhr, Heimathaus; 16. 11., Vorstellung der Heimat-Hefte für Dorf und Kirchspiel Anklam, 19 Uhr, Heimathaus.

Heimatverein Bersenbrück: 18. 11., Teilnahme an der Jahresabschlussveranstaltung mit Kohlessen des KHBB, 18.45 Uhr, Hotel Sauerland Alfhausen; 25. 11., Jahresabschlussfeier, 19.30 Uhr, Heimathaus Feldmühle.

Heimat- und Verkehrsverein Bramsche: 11. 11., 19 Uhr, 29. Historisches Essen Schlatsburg; 13. 11., 13 Uhr, Nachmittagswanderung, ab Parkplatz AOK; 18. 11., Teilnahme an der Jahresabschlussveranstaltung des KHBB, 18.45 Uhr, Hotel Sauerland, Alfhausen.

Heimatverein Fürstenau: 18. 11., Teilnahme an der Jahresabschlussveranstaltung des KHBB, 18.45 Uhr, Hotel Sauerland, Alfhausen.

Heimatverein Nortrup: 25. 11., 19.30 Uhr, Heimatabend in der Mehrzweckhalle „Stringeling - Weihnachten mit Lilli“ mit dem Künstler Guido Klode alias Lilli.

Heimatverein Rieste: 26. 11., Klönabend mit Grünkohl in der Alten Küsterei, Nichtmitglieder eingeladen, Anmeldungen bei Alfred Richter, Telefon 0 54 64/53 57.

Die Redaktion bittet alle Mitgliedsvereine des KHBB um Mitteilung der Veranstaltungstermine zur Veröffentlichung in der Beilage.

Kreisheimatbund
Bersenbrück e.V.

KHBB-KONTAKT

„Am heimatlichen Herd“ erscheint wieder Ende November 2016. Mitteilungen bis 15. November an: Franz Buitmann, Telefon 0 54 39/12 41, E-Mail: franzbuitmann@hotmail.de.

Das Gedächtnis Alfhausens

Ein Blick in das Gemeinde- und Heimatarchiv

Jeder Kontinent und jedes Land hat eine Geschichte. Jede Stadt und jede Gemeinde hat aber auch eine Vergangenheit. Je größer ein Gemeinwesen ist, umso schwieriger wird es, jede Einzelheit und Kleinigkeit dieser Vergangenheit zu dokumentieren.

Von Helmut Niedernostheide

ALFHAUSEN. Von den Mitarbeitern oder auch ehrenamtlich Tätigen der verschiedensten Archive wird diese Arbeit geleistet. In der Gemeinde Alfhausen gibt es seit vielen Jahrzehnten ein Pfarrarchiv, das im Pfarrbüro am Nonnenpfad untergebracht ist. In den 1990er-Jahren ist es von einem Mitarbeiter der bischöflichen Behörde neu geordnet worden. In diesem Archiv sind sehr viele Unterlagen, Urkunden, Aufschreibungen und Vorgänge aus ca. 600 Jahren zu finden.

Die älteste Urkunde datiert aus dem Jahr 1374. Die Aktenübernahme ist seit Mitte des 17. Jahrhunderts erkennbar. Aus dem Jahr 1679 sind die ersten Kirchenbücher vorhanden. Mit dem zugehörigen Findbuch ist es schnell möglich, die gesuchten Archivalien zu finden.

Idee entstand 2009

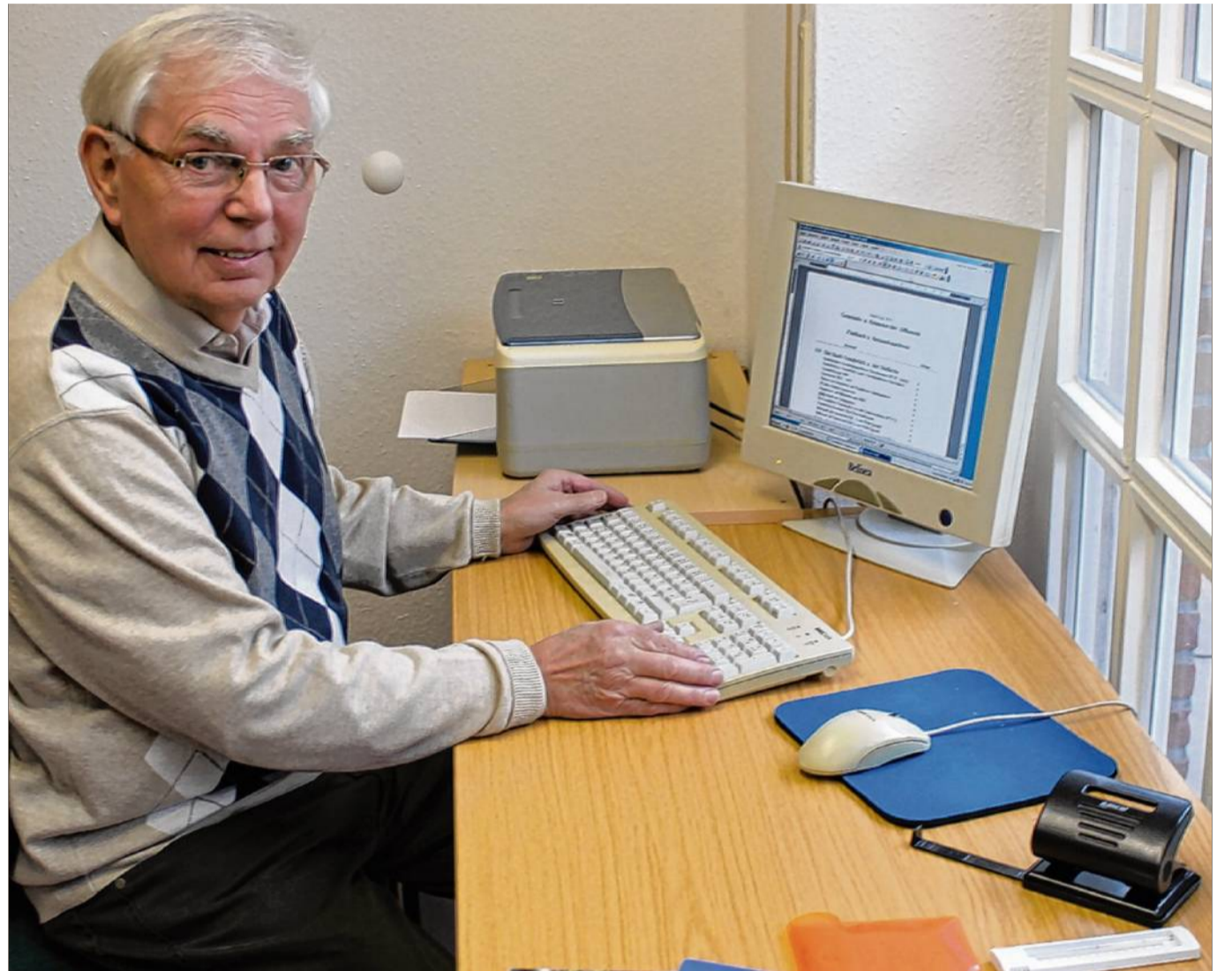
Beim Umzug der Gemeindeverwaltung Alfhausen im Jahr 2009 von der Alten

Schulstraße zum Bremer Tor kamen in den teilweise schon uralten Ablagen interessante Berichte, Vorgänge und Niederschriften über die Geschichte der Gemeinde zum Vorschein. Bürgermeister und Chronist waren sich schnell einig, dass diese wertvollen Dokumente der Vergangenheit erhaltenswert sind. Der Entschluss, ein Gemeinde- und Heimatarchiv einzurichten, war geboren.

Findbuch erstellt

Die Gemeinde stellte einen relativ kleinen, aber zweckdienlichen Raum mit Schreibtisch, Computer und den notwendigen Regalen zur Verfügung. Nach mehrwöchigen Sichtung- und Sortierarbeiten der Albestände aus den Ablagen der Gemeinde und den Unterlagen der seit mehr als 60 Jahre geführten Ortschronik mit der entsprechenden Heimatliteratur konnte ein übersichtliches Archiv zusammengestellt werden.

In einem Find- und Bestandsnachweis sind alle Archivalien nach Sachgebieten unter Angabe der Regalablage festgehalten. So findet man zum Beispiel in der Ablage I und O eine kleine Bibliothek mit zahlreichen heimatkundlichen Büchern, Schriften und Mitteilungen. Als Alfhausen im Jahr 2013 die Hauptschule verlor, konnten aus einer Ausstellung über die 350-jährige Schulgeschichte in Alfhausen sehr viele Unterlagen



Chronist der Gemeinde Alfhausen: Helmut Niedernostheide kümmert sich um das Archiv.

Fotos: Franz Buitmann

und Berichte übernommen werden, die in der Ablage B jetzt auch für spätere Generationen zur Verfügung stehen.

Wertvoll sind für heimatkundlich Interessierte si-

cherlich auch die Erinnerungen und Notizen von den beizetzten Heeker Mitbürgern Franz Möllenkamp und Josef Böhling, die in der Ablage F zu finden sind. Alle Unterla-

gen, Vorgänge und Schriften des Landkreises Osnabrück, des Bistums Osnabrück und der Kirchengemeinden, die für unser Gemeinwesen von Bedeutung sind, haben ihren Platz in der Ablage Q gefunden.

Digital erfasst

Für unsere ländlich strukturierte Gemeinde brachte die Teilung der Marken Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts wesentliche Veränderungen. Der Teilungsprozess konnte nach erheblichen Problemen für die Alfhauser-Waller-Hecker-Mark in den Jahren 1793/94 und für die Thiener Mark 1823 abgeschlossen werden. Protokolle der Markgenossen sowie Teilungsverfügungen und Teilungsprotokolle sind in der Ablage F unterge-

bracht. In den Ablagen J, K und M findet man die Bücher und Sammlungen der seit 1950 geführten Ortschronik. Zu dieser Chronik ist ein separates, 250 Seiten starkes Findbuch erstellt worden. Alle Angaben dieses Findbuches sowie auch die Angaben des Find- und Bestandsnachweises des gesamten Archivs sind digital erfasst und stehen als Datei im bereitstehenden Computer zur Verfügung.

Es sprengt den Rahmen dieses Berichts, alle Archivalien, die im Gemeinde- und Heimatarchiv Alfhausen untergebracht sind, hier näher zu beschreiben. Heimatkundlich interessierten Mitbürgern wird nach Absprache mit dem Archivar die Möglichkeit geboten, sich vor Ort weiter zu informieren.



In einem Raum der Gemeindeverwaltung lagern die Archivalien.

„Plattfoss“ kürt Gewinner des Schreibwettbewerbs

Ulrich Gövert belegt mit Beitrag „Kien Tiet“ den ersten Platz – 313. Plattdeutscher Frühschoppen

bn ALTKREIS BERSENBRÜCK. Zur Aufgabe des Plattdeutschen Förderkreises in der Region Osnabrück „Plattfoss“ gehört es, alle bisherigen Bemühungen der Plattdeutsch schreibenden Autoren sowie alle interessierten Bürger bei der Förderung des Plattdeutschen ideell und materiell zu unterstützen. Der jedes Jahr ausgeschriebene Autorenwettbewerb bietet den Anreiz zu schreiben und sich einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen.

Aus Gründen der Chancengleichheit werden folgende zwei Leistungsgruppen getrennt bewertet: Gruppe „Aule Fösse“, die bereits in Buchform veröffentlichten, und „Junge Fösse“, die noch nicht bzw. nur gelegentlich Texte veröffentlicht haben.

Eine Jury mit Liesel Fischer (Belm), Carla Markus (Bersenbrück), Anna Rethschulte (Osnabrück), Franz Buitmann (Bersenbrück)

und Helmut Broxtermann (Osnabrück) sowie der Vorsitzenden des Plattfoss, Elisabeth Benne, ermittelten die Gewinner des Jahres 2016.

Bei den „jungen Fössen“ lagen drei Einsendungen vor, bei den „Aulen Fössen“ waren es fünf Einsendungen. Die Verantwortlichen des Plattfoss hoffen, dass im nächsten Jahr sich wieder mehr Teilnehmer finden und ihre Texte einsenden. Auch auf diese Weise kann ein Beitrag zum Erhalt und zur Pflege der plattdeutschen Sprache geleistet werden.

Bei den „jungen Fössen“ vergab die Jury einen ersten Preis an Ulrich Gövert aus Eggermühlen für den Beitrag „Kien Tiet“. Den zweiten Preis erhielt Friedrich Busse aus Löhne für „Freujohrsarbut innen Gorn“. Bei den „Aulen Fössen“ gab es den ersten Preis für Heinrich Schawe aus Belm-Icker mit seinem Text „Noa moll Glück hat“, der zweite Preis ging



Auf dem 313. Plattdeutschen Frühschoppen des „Plattfoss“ in der Cafeteria der Heilpädagogischen Hilfe (HHO) in Osnabrück wurden die Gewinner des plattdeutschen Schreibwettbewerbs im Beisein von Jury-Mitgliedern geehrt.

Foto: Plattfoss

an Sophie Krömker aus Osnabrück, für den Beitrag „Ault, wat is dat?“. Irma Egert aus Westerkappeln bekam den dritten Preis für die Geschichte „Me mot sik tou helpen wieten“.

Auf dem 313. Plattdeutschen Frühschoppen in der

Cafeteria der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück (HHO) in Suthausen unter dem Motto „Sau kling“ us feikne Sprauke“, begleitet von Liedern mit Peter Bartholomäus, wurden nun die Preise vergeben. Die Moderation hatten die Vorsitzende des

Plattfoss, Elisabeth Benne, und Helmut Broxtermann. Den Frühschoppen leitete wieder Sophie Krömker. Die Gewinner des Wettbewerbs ernteten nach dem Vorlesen ihrer jeweiligen Geschichte viel Beifall von den zahlreichen Plattdeutsch-Freunde.

Jahrbuch mit Schwerpunkt Reformation

bn ALTKREIS BERSENBRÜCK. Themenschwerpunkt des Heimat-Jahrbuches 2017 ist die Reformation und ihre Auswirkungen auf die katholische und evangelische Konfession, dargestellt in einzelnen Aspekten und lokalen Unterschiedlichkeiten. 500 Jahre Reformation – dieses Jubiläum hat das Osnabrücker Land in ganz besonderer Weise geprägt: Nach zunächst unklaren und verworrenen konfessionellen Zuständen wurde nach dem Friedensschluss von 1648 in dieser Region ein Toleranzmodell entwickelt, das beispielhaft für die Lösung religiöser und sozialer Konflikte überall auf der Welt stehen könnte. Zwar blieben die konfessionellen Animositäten noch lange bestehen, doch führten sie nicht mehr zu Vertreibungen und blutigen Auseinandersetzungen. Das Heimat-Jahrbuch 2017 kostet 14,90 Euro.